Feuer. Flamme. Cheminée
www.glutform.ch

Installations- und Bedienungsanleitung DE



HWAM 5210 | HWAM 5220 | HWAM 5230 | HWAM 5240 | HWAM 5250 | HWAM 5260

10.08.2026 / 53-5200
www.hwam.com

AUTOPILOT™

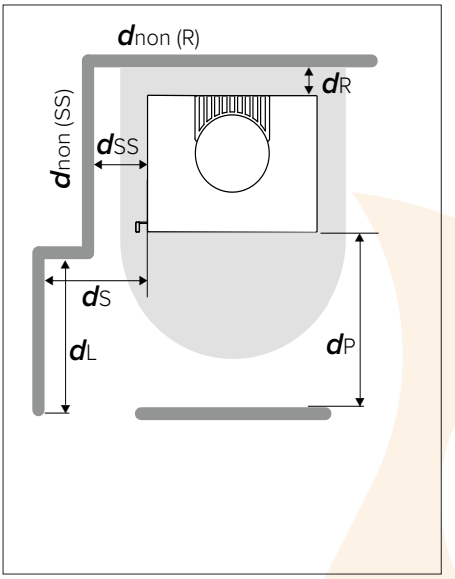
HWAM intelligent heat

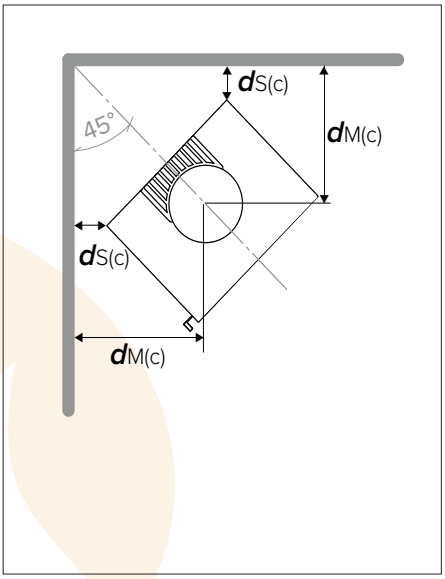
Inhaltsverzeichnis

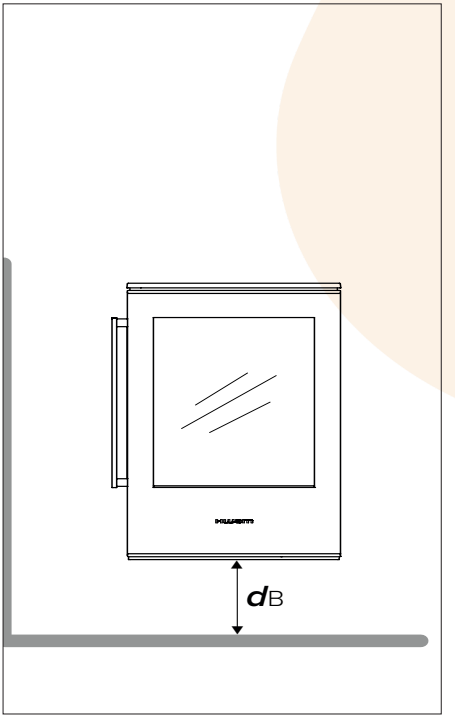
Zeichnungen 4
Installation 11
Allgemein **11**
Anforderungen an den Aufstellraum **11**
Raumluftunabhängiger Betrieb - gilt nur für Typ CA **11**
Vorlegeplatte **12**
Technische Spezifikationen und Daten **12**
Maße und Gewichte **13**
Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material **13**
Änderung des Rauchabgangs **14**
Stellfüße **15**
Montage von Verbrennungsluft - gilt nur für Typ CA **15**
Montage von Einzelteilen **15**
Zugmessung **16**
Typenschild und Seriennummer **16**
Anforderungen an den Schornstein **16**
Anschluss an den Schornstein **16**
Schornstein **17**
Mehrfachbelegung **17**
Schornsteinfegen **17**
Brennstoff 18
Zulässige Brennstoffe **18**
Unzulässige Brennstoffe **18**
Flüssige Brennstoffe **18**
Bedienung 19
Erstmaliges Heizen **19**
Luftzufuhr **19**
Anheizen **19**
Nachlegen **20**
Nach dem Heizen **20**
Allgemeines über Feuerung 21
Maximale Verbrennung **21**
Typisches Befeuerungsintervall **21**
Zu schwaches Heizen **21**
Optimale Verbrennung **21**
Wartung und Reinigung 22
Reinigung **22**
Wartung **22**
Entleeren des Aschekasten **22**
Vermiculite **23**
HWAM® Autopilot™ **23**
Tür/Glas **23**
Dichtungen **23**
Oberfläche **23**
Garantie **23**
Marktüberwachung **24**
Fehlersuchung und Behebung 25
Entsorgung 26
Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign 26

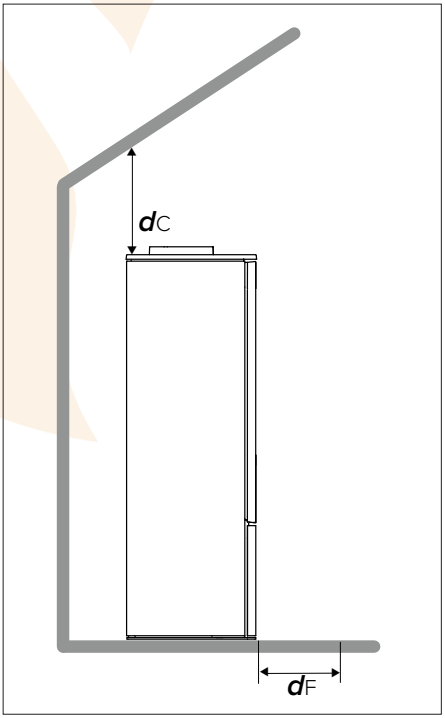
Zeichnungen

A

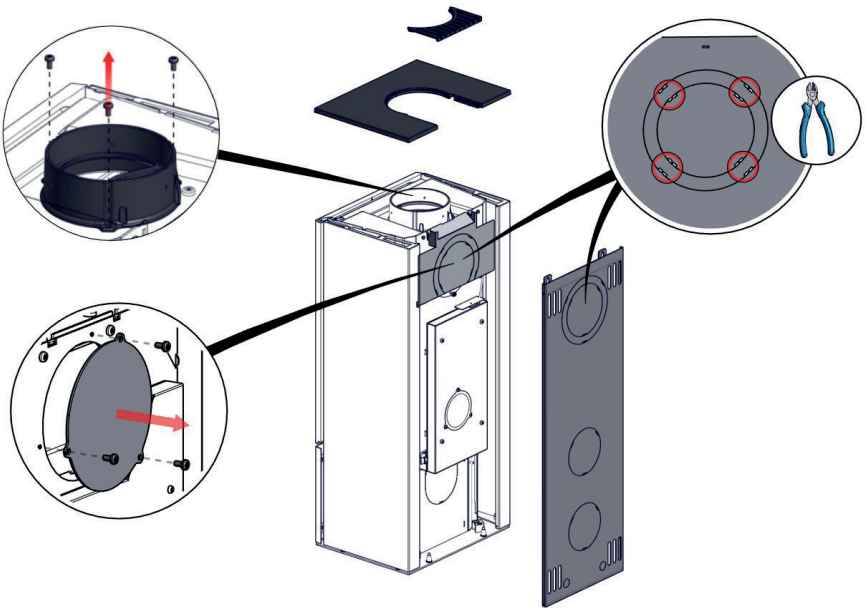




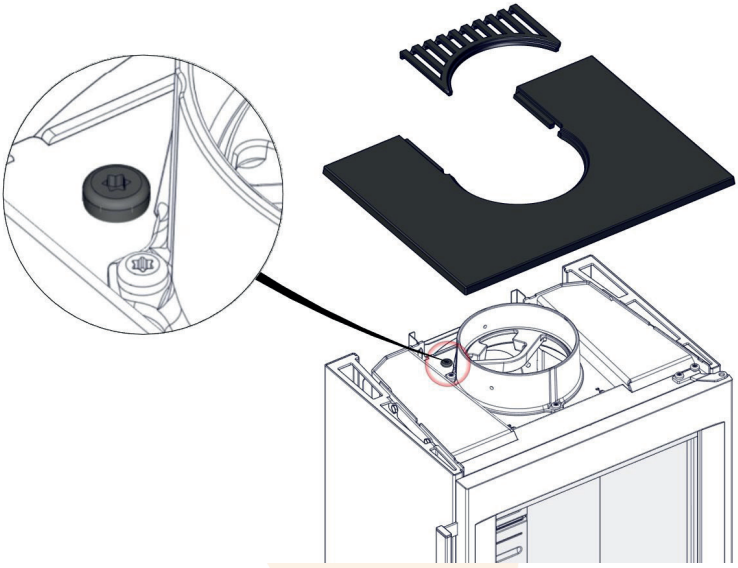




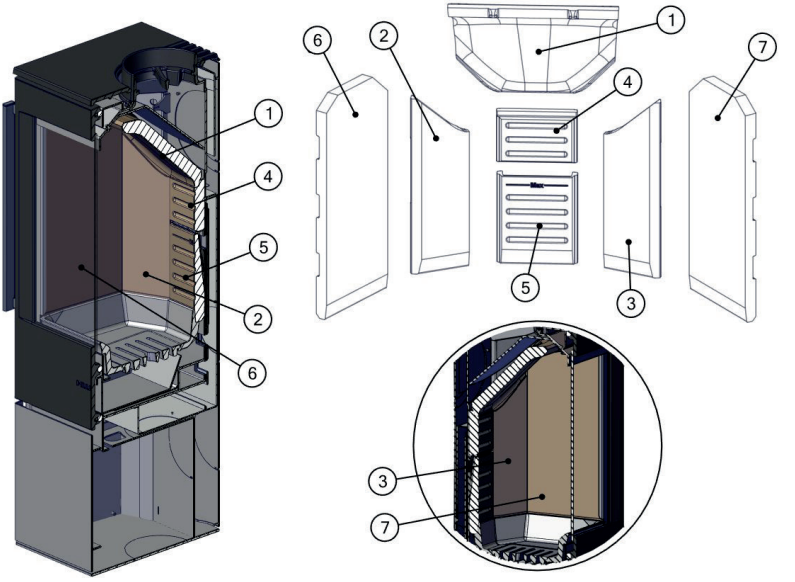
B



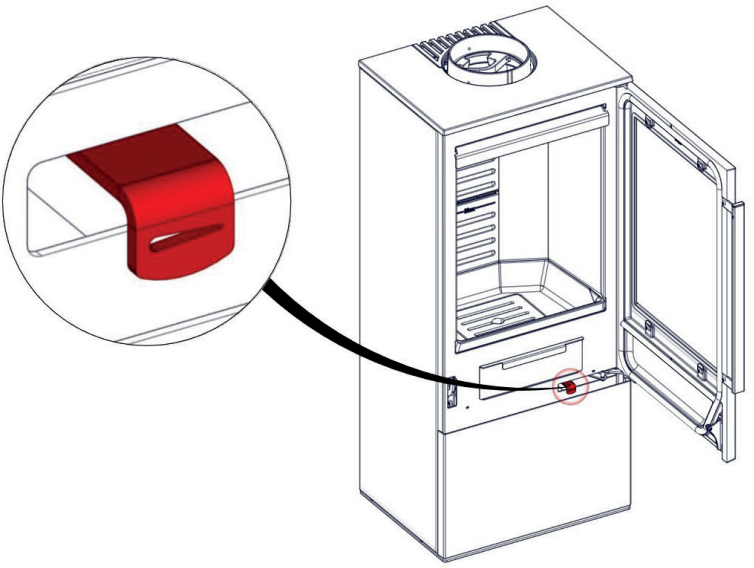
C



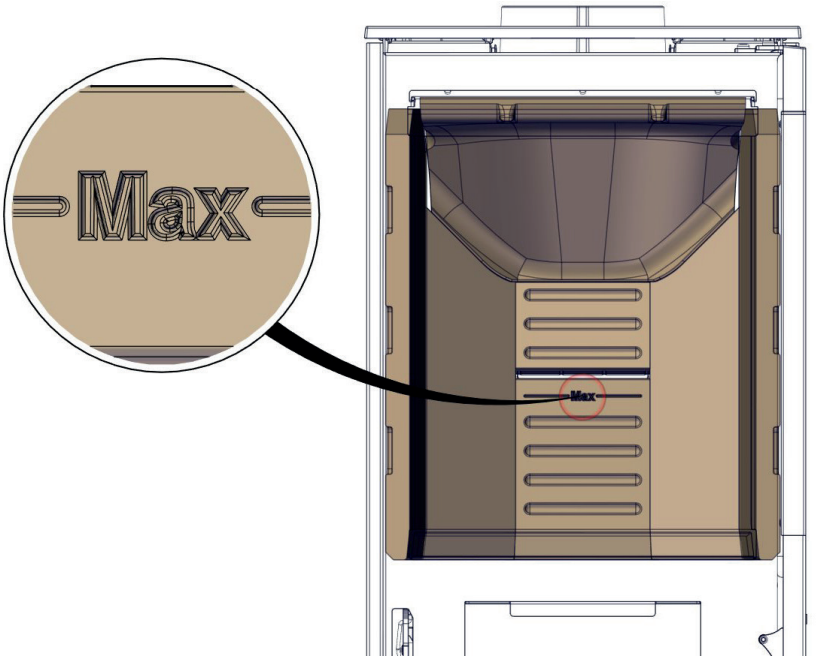
D



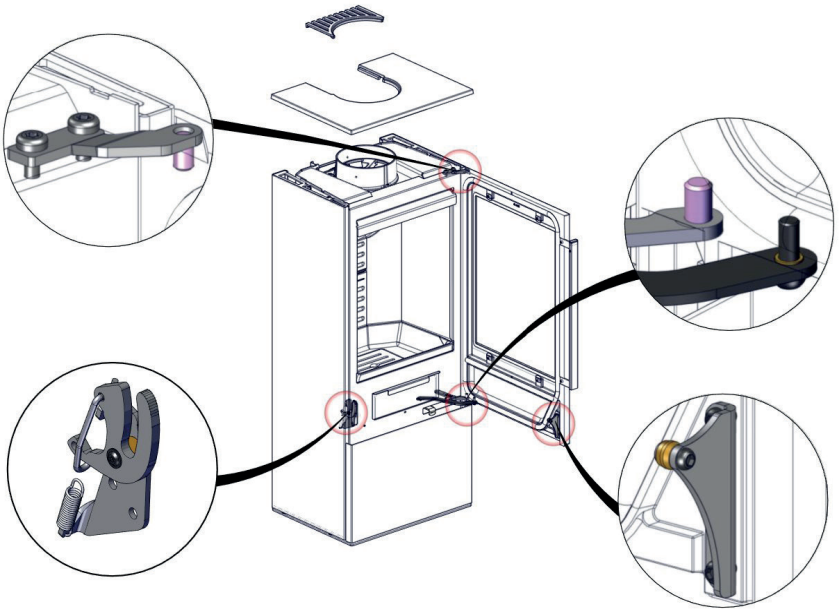
E



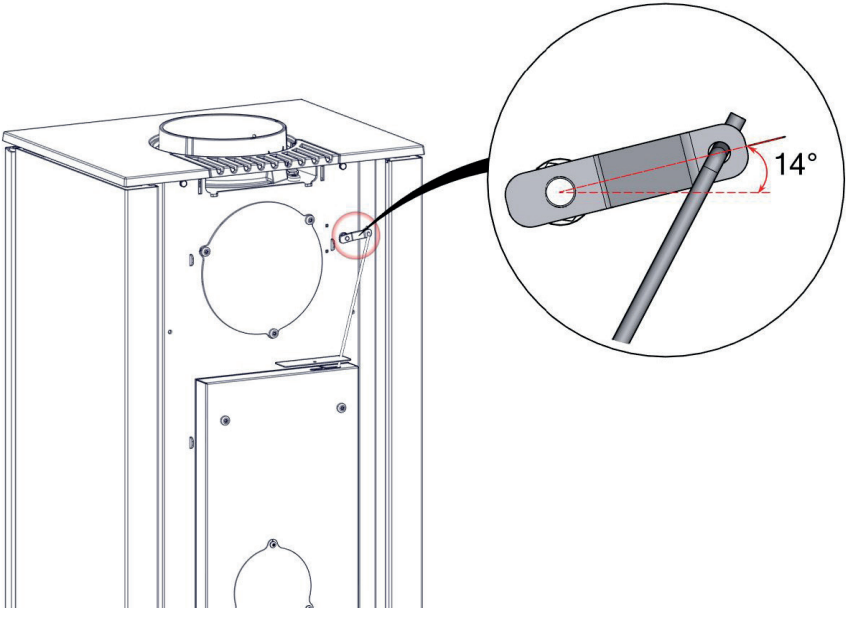
F



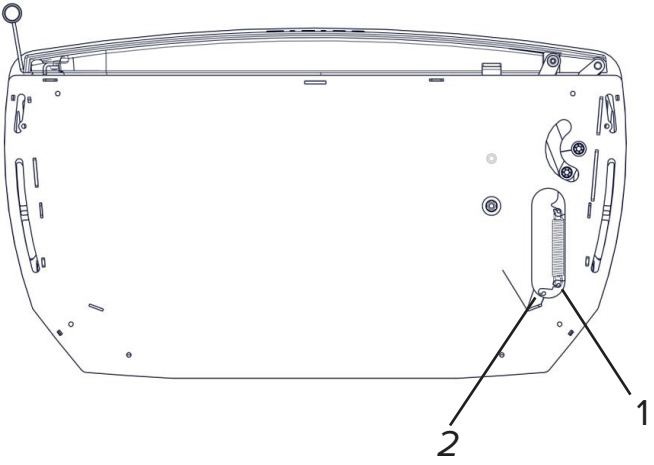
G



H



I



Installation

Allgemein
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen HWAM Kaminofen.
Wir freuen uns über Ihre Entscheidung für ein HWAM-Produkt und sind überzeugt, dass er Ihnen viel Freude bereiten wird.

Um eine optimale Funktion und Sicherheit zu gewährleisten, empfehlen wir, die Installation durch einen autorisierten HWAM-Fachhändler oder einen vom Fachhändler empfohlenen Monteur durchführen zu lassen. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer HWAM-Fachhändlerübersicht unter www.hwam.de unter dem Punkt „Fachhändlersuche“.

Vor der Installation ist es wichtig diese Installations- und Bedieungsanleitung zu lesen und die Anweisungen und Instruktionen zu befolgen. Diese Installations- und Bedienungsanleitung gilt für Kaminöfen der Serie HWAM 5200 mit HWAM® Autopilot™ mit der Klassifizierung der EN16510-1 Typ B und Typ CA. Der Typ geht aus den Typenschild am Kaminofen hervor.

Bei der Installation Ihres HWAM Kaminofens müssen europäische, nationale sowie die vor Ort geltenden Vorschriften und Baubestimmungen eingehalten werden und ist bei den örtlichen Behörden zu melden. Nach der erfolgreichen Installation sollten Sie den Kaminofen von Ihrem Schornsteinfegermeister abnehmen lassen.

Anforderungen an den Aufstellraum
Im Raum, in dem der Kaminofen installiert werden soll, muss stets eine Zufuhr von frischer Verbrennungsluft immer gewährleistet sein. Der Kaminofen verbraucht ca. 14,2 m^3 Luft pro Stunde. Absauggebläse, die zusammen mit Kaminöfen im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden , können Probleme verursachen. Dafür ist ein aufklappbares Fenster oder ein einstellbares Luftventil ausreichend. Das einstellbare Luftventil bzw. der Luftschlitz darf nicht blockiert werden. In neugebauten/luftdichten Häusern empfehlen wir den Anschluss an ein Frischluftsystem, das die Außenluft direkt in zur Verbrennung leitet. Dieses ist als Zubehör erhältlich.

Vergewissern Sie sich vor der Montage des Kaminofens, dass die Unterlage das Gewicht von Kaminofen und Schornstein tragen kann. Das Gewicht des Schornsteins errechnet sich aus seinen Maßen und seiner Höhe. Falls die vorhandene Konstruktion diese Bedingungen nicht entsprechen, müssen geeignete Maßnahmen ergiffen werden.

Es muss sichergestellt werden, dass keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel) näher als die in den Tabellen auf den nächsten Seiten angegebenen Abstände am Kaminofen platziert werden (Brandgefahr).

Raumluftunabhängiger Betrieb - gilt nur für Typ CA
Die Modelle der Serie HWAM 5200 führen der Verbrennung kontrolliert Außenluft zu und wurden speziell für den Einsatz in Wohnräumen mit sehr dichter Bauweise entwickelt. Die Verbrennungsluft muss dem Gerät von außen über eine dichte Leitung oder über ein LAS-Schornsteinsystem zugeführt werden. Die Konstruktion ermöglicht sogar eine einwandfreie Funktion des Kaminofens bei Unterdruck bis 15 Pa im Aufstellraum.

Die raumluftunabhängigen Kaminöfen dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrockner, abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn durch die zuluftseitige Bemessung sichergestellt ist, dass durch Betrieb

der luftabsaugenden Anlagen kein größerer Unterdruck als 15 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftritt.

Der raumluftunabhängige Kaminofen fordert eine Mindstgröße des Aufstellraums auf 35,6 m^3.

Vorlegeplatte
In Bezug auf die Größe der feuerfesten Unterlage, die den Bereich vor dem Kaminofen bedeckt, sind die europäische, nationale sowie die vor Ort geltenden Brandschutzvorschriften zu beachten. Ihr HWAM-Fachhändler berät Sie hierzu gerne. Die Brennkammeröffnung ist 35,2 cm breit.

Technische Spezifikationen und Daten

Bezeichnung	Erklärung	Wert
P_{nom}	Nennheizleistung	4,8 kW
P_{SHnom}	Nennheizleistung	4,8 kW
η_{nom}	Wirkungsgrad	77 %
η_s	Jährliche Effizienz (EcoDesign)	67 %
EEI	Energieeffizienzindex	102
CO_{nom} (13 % O_2)	CO (Kohlenmonoxid) bez. auf 13% O2	919 mg/m^3
NO_{xnom} (13 % O_2)	Stickstoffoxide (NOx)	92 mg/m^3
OGC_{nom} (13 % O_2)	OGC	59 mg/m^3
$.PM_{nom}$ (13 % O_2)	Feinstaub (PM)	22 mg/m^3
p_{nom}	Schornsteinzug bei Nennwärmeleistung	12 Pa
s	Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung (Vermiculite)	25 mm
T_{snom}	Rauchgastemperatur – im Abgasstutzen gemessen	341°C
T-Klasse	Schornsteinsbezeichnung	T400
$\phi_{f.g\ nom}$	Rauchgasmassendurchfluss	5,0 g/s
V_h	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb	Nicht getestet
CON oder INT	Geeignet für Dauerbrandbetrieb (CON) oder Zeitbrandbetrieb (INT)	INT
d_{out}	Durchmesser des Rauchstutzens	Ø150 mm oder 125 mm
H, L, B	Gesamtabmessung des Kaminofens (Höhe, Länge, Breitete)	siehe Schema
m	Masse des Kaminofens	siehe Schema
m_{chim}	Maximale Belastung des Schornsteins	120 kg
	Lesen und folgen Sie die Installations- und Bedienungsanleitung	

Maße und Gewichte

Modell	Gewicht	Hohe	Breite	Tiefe
HWAM 5210c/5210m	92/90 kg	716 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5210c/5210m mit Sockel	93/91 kg	740 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5210c/5210m mit Säulenfuß	109/107 kg	1112 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5220c/5220m	94/92 kg	716 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5220c/5220m mit Sockel	95/93 kg	740 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5220c/5220m mit Säulenfuß	111/109 kg	1112 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5230c/5230m	115/113 kg	1016 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5240c/5240m	117/115 kg	1016 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5240c/5240m mit Specksteinverkleidung	218/216 kg	1044 mm	554 mm	349 mm
HWAM 5240c/5240m mit Naturstein Tobacco	194/192 kg	1044 mm	554 mm	349 mm
HWAM 5240c/5240m mit Natursten Moca Cream	199/197 kg	1044 mm	554 mm	349 mm
HWAM 5240c/5240m mit Natursten Nordic Sky	218/216 kg	1044 mm	554 mm	349 mm
HWAM 5250c/5250m	126/124 kg	1312 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5260c/5260m	128/126 kg	1312 mm	452 mm	345 mm
HWAM 5260c/5260m mit Specksteinverkleidung	249/247 kg	1345 mm	554 mm	349 mm
HWAM 5260c/5260m mit Naturstein Tobacco	224/222 kg	1345 mm	554 mm	349 mm
HWAM 5260c/5260m mit Natursten Moca Cream	229/227 kg	1345 mm	554 mm	349 mm
HWAM 5260c/5260m mit Natursten Nordic Sky	249/247 kg	1345 mm	554 mm	349 mm
Wärmespeichersteine, HWAM 52050 & 5260	34 kg			

Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material

Mindestabstände - nicht isoliertes Rauchrohr (Zeichnung A)		HWAM 5210 HWAM 5230 HWAM 5250	HWAM 5220 HWAM 5240 HWAM 5260
d_R	Zu brennbarer Wand, hinten	150 mm	175 mm
d_S	Zu brennbarer Wand, seitlich	500 mm	450 mm
d_{SS}	Zu brennbarer Wand, seitlich	500 mm	150 mm
d_C	Zu brennbarer Decke	500 mm	500 mm
d_P	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	1100 mm	1100 mm
d_F	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Stahlungsbereich	550 mm**	550 mm**
d_L	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0 mm	0 mm
d_B	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	300 mm*	300 mm*
$d_{non(R)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{non(SS)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{S(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	265 mm	75 mm
$d_{M(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	527 mm	337 mm

*Gilt für HWAM 5210 & 5220. Diese Abstandsforderung ist erfüllt, wenn der Kaminofen auf Säulenfuß oder auf die Wand mit dem unter dem Kaminofen geforderten Abstand aufgehängt wird.

**Diese Abstandforderung ist nur geltend, falls die Abstandsforderung "dB" nicht erfullt ist.

Mindestabstände - nicht isoliertes Rauchrohr (Zeichnung A)		HWAM 5210 HWAM 5230 HWAM 5250	HWAM 5220 HWAM 5240 HWAM 5260
d_R	Zu brennbarer Wand, hinten	100 mm	100 mm
d_S	Zu brennbarer Wand, seitlich	500 mm	450 mm
d_{SS}	Zu brennbarer Wand, seitlich	500 mm	100 mm
d_C	Zu brennbarer Decke	500 mm	500 mm
d_P	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	1100 mm	1100 mm
d_F	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Stahlungsbereich	550 mm**	550 mm**
d_L	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0 mm	0 mm
d_B	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	300 mm*	300 mm*
$d_{non(R)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{non(SS)}$	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm
$d_{S(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	265 mm	50 mm
$d_{M(C)}$	Zu brennbarer Wand, Aufstellung in einer Ecke, 45°	527 mm	312 mm

*Gilt für HWAM 5210 & 5220. Diese Abstandsforderung ist erfüllt, wenn der Kaminofen auf Säulenfuß oder auf die Wand mit dem unter dem Kaminofen geforderten Abstand aufgehängt wird.

**Diese Abstandforderung ist nur geltend, falls die Abstandsforderung "*d*B" nicht erfullt ist.

Gegebenenfalls bestehende Vorschriften bezüglich des Abstands zwischen Wand und Rauchrohr sind zu beachten.

Es ist zu beachten, dass Glas nicht unbedingt hitzefest sein muss. Da eine Glasfläche gegebenenfalls in die Kategorie ‚brennbare Wand' einzustufen ist, sollte der Hersteller bzw. der Schornsteinfegermeister befragt werden.

Änderung des Rauchabgangs

Um den Rauchabgang von oben nach hinten zu ändern, ist folgendes vorzunehmen (Zeichnung B):

1. Die Topplatte des Kaminofens wird abgenommen.
2. Die Schrauben lösen und die Rückwand abnehmen.
3. Zur Demontage des Rauchstuztens oben am Kaminofen werden die 3 Schrauben entfernt. Nun kann der Rauchstutzen abgenommen werden.
4. Der Hitzeschild hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Der Hitzeschild wird an dieser Aussparung so aufgebrochen, dass eine passend Öffnung im Hitzeschild entsteht.
5. Die Rückwand hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Rückwand wird an dieser Aussparung so aufgebrochen, dass in der Rückwand eine für das Rauchrohr passende Öffnung entsteht.
6. Zur Demontage der Abdeckplatte von der Rückseite des Kaminofens werden die 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) entfernt. Nun kann die Abdeckplatte abgenommen werden.
7. Die Abdeckplatte wird mit den 3 Schrauben oben auf den Kaminofen geschraubt.
8. Der Rauchstutzen wird in die Rauchabgangsöffnung an der Rückseite des Kaminofens eingesetzt und mit den 3 Schrauben befestigt.
9. Die Rückwand wird wieder festgeschraubt
10. Die Topplatte wird wieder auf den Kaminofen gelegt.

Als Zubehör ist eine Abdeckplatte für das Loch der Topplatte des Kaminofens erhältlich, wenn der Kaminofen mit Rauchabgang nach hinten angeschlossen wird.

Stellfüße
HWAM 5230, 5240, 5250 und werden mit 4 St. Stellfüßen geliefert, die nach Bedarf montiert werden können. Öffnen Sie die Holzfachtür. Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der senkrechten Abdeckplatte hinten im Holzfach mit einem Inbusschüssel. Die Abdeckplatte abheben, den unteren Teil leicht nach vorne kippen und die Abdeckplatte herausziehen. Die Stellfüße montieren und die Stellschrauben gemâß der beiliegenden Anleitung auf die gewünschte Höhe einstellen (2 Stellschrauben auf jeder Seite). Die Abdeckplatte wieder einhängen und die beiden Schrauben festziehen.

Montage von Verbrennungsluft - gilt nur für Typ CA
Auf dem Kaminofen ist ein Ø100 mm Stutzen für den Verbrennungsluftanschluss montiert. Zusammen mit dem Kaminofen wird Flexschlauch, Isolierummantelung, Kabelbinder und Schlauchklemme geliefert.

Wichtig ist zu beachten, dass ein ausreichender Schornsteinzug gefordert ist, falls der Flexschlauch bei der Montage der Verbrennungsluft gebogen wird, da eine Biegung Widerstand erzeugt.
Falls die Verbrennungsluft mit einer Absperrklappe versorgt ist, muss sichergestellt werden, dass diese Absperrklappe offen ist, wenn der Kaminofen verwendet wird.

Wenn das Verbrennungsluftsystem an die Rückwand angeschlossen werden muss, ist wie folgt vorzugehen: Ziehen Sie die Isolierummantelung über das Flexrohr und stecken Sie dieses auf den Stutzen an der Rückwand. Führen Sie den Flexschlauch weiter bis nach außen oder schließen Sie es an das LAS an.
Wenn das Verbrennungsluftsystem durch die Bodenplatte des Kaminofens angeschlossen werden soll, ist wie folgt vorzugehen: Öffnen Sie die untere Tür des Kaminofens. Die Isolierummantelung auf den Flexschlauch ziehen und dieses in die Öffnung der Bodenplatte stecken. Stecken Sie den Flexschlauch auf den Stutzen. Führen Sie den Flexschlauch weiter bis nach außen oder schließen Sie es an das LAS an.

Montage von Einzelteilen
Vor der Installation des Kaminofen, muss vorgewissern werden, dass alle Einzelteile vorschriftsgemäß montiert wurden.

Bitte beachten! Die Brennkammer ist mit Platten aus dem Wärmedämmstoff Vermiculite ausgekleidet. Dadurch wird ein schnelle Erreichung der optimalen Verbrennungstemperatur gewährleistet.

Senkrechter Schnitt der Kaminöfen (Zeichnung D):
1. Die Rauchleitplatte aus Stahl (1) ist mit 2 Federsteckern befestigt.
2. Die Rauchleitplatte aus Vermiculit (2) muss auf den Seitenplatten aus Vermiculit (3) aufliegen und und ganz nach hinten in die Brennkammer geschoben werden.
3. Die Rückwand (4) muss ganz hinten in der Brennkammer plaziert werden und zusammen mit den Seitenplatten aus Vermiculit (3) eingeschoben werden.
4. Die Gusseisenboden und Rost (5) müssen flach auf dem Boden der Brennkammer aufliegen.

Zugmessung
Bei der Installation des Kaminofens oder bei der Fehlersuche kann es erforderlich sein, den Zug des Kaminofens zu prüfen, um sicherzustellen, dass der Kaminofen zusammen mit dem Schornstein funktioniert, und dass die richtige Luftmenge zugefürt wird.

Hinter dem Rauchstutzen des Kaminofens befindet sich ein Loch mit Ø7,5 mm (Zeichnung C), durch die der Zug gemessen werden kann. Im Normalbetrieb ist in dieser Bohrung M8-Bolzen eingeschraubt, die immer vorhanden sein sollte.

Typenschild und Seriennummer
Das Typenschild und die Seriennummer der HWAM 5210 und 5220 befinden sich auf der Rückwand des Kaminofens.

Das Typenschild und die Seriennummer der HWAM 5230, 5240, 5250 und 5260 befinden sich auf der Innenseite der Holzfachtür.

Bitte notieren Sie sich die Seriennummer, damit Sie im Servicefall schnell darauf zugreifen können. Bei Rückfragen an Ihren HWAM-Fachhändler ist die Seriennummer ebenfalls anzugeben.

Anforderungen an den Schornstein
Der Schornstein muss so hoch sein, dass ein guter Zug gewährleistet ist, und der Rauch keine Belästigung darstellt. In der Regel ist der Schornsteinzug dann zufriedenstellend, wenn der Schornstein 4 Meter Höhe über dem Kaminofen und mindestens 80 cm Höhe über dem Dachfirst aufweist.
Es ist wichtig, dass die geltenden Richtlinien für den Schornstein eingehalten wird (EN 15287-1:2023 und EN 15287-2:2023). Die Funktion des Schornsteins soll auch laut EN 13384-2:2015+A1:2019 abhängig von die individuelle Situation des Aufstellraums.

Wird der Schornstein an der Seite des Hauses angebracht, sollte seine Spitze höher sein als der Dachfirst oder der höchste Punkt des Daches. Beachten Sie dabei, dass nationale und örtliche Installations- und Bauvorschriften eingehalten werden.

Für den Kaminofen ist ein Schornsteinzug von mindestens 12 Pa erforderlich (bei EN 16510 Messpunkt gemessen). Bei einer Messung bei dem Rauchstutzen (Zeichnung C) sollte der Zug 21 Pa betragen.
Der Schornstein muss eine Lichtöffnung von mindestens Ø125 mm oder Ø150 mm haben und mit einer leicht zugänglichen Reinigungstür versehen sein. Der Schornstein und das Rauchrohr müssen das sogenannte CE-Prüfzeichen tragen, der Klasse T400 entsprechen sowie Rußbrandtest (G Kennzeichnung) bestanden haben. Der auf dem Typenschild angegebene Abstand zu den brennbaren und nicht-brennbaren Materialien muss eingehalten werden. Bei Ihrem HWAM-Fachhändler erhalten Sie weitere Informationen.

Anschluss an den Schornstein
Der Kaminofen kann nach oben, oder direkt nach hinten an einen Schornstein angeschlossen werden.

Überprüfen Sie sorgfältig, dass der Schornstein dicht ist, und dass keine Falschluft bei der Abdeckplatte des abgeblendeten Rauchabgangs, bei der Reinigungstür oder bei Rohrverbindungen vorhanden ist. Beachten Sie, dass Bogen des Rauchrohrs sowie waagerechte Rauchrohrsführung den Effekt des Schornsteinzuges reduzieren.

Schornstein
Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für die allgemeine Ofenfunktion von entscheidender Bedeutung. Der Zug im Schornstein erzeugt im Kaminofen einen Unterdruck. Dieser entfernt den Rauch im Kaminofen, saugt durch den Schieber Luft für die Scheibenspülung an, die die Scheibe rußfrei hält. Außerdem wird durch den Unterdruck dafür gesorgt, dass durch den primären bzw. sekundären Schieber Luft für die Verbrennung zugeführt wird.

Der Schornsteinzug wird durch die unterschiedlichen Temperaturen im und außerhalb des Schornsteins erzeugt. Je höher die Temperatur im Schornstein, desto besser der Zug. Deshalb ist es besonders wichtig, dass der Schornstein gut durchgeheizt wird, bevor die Schieber vorgeschoben und die Verbrennung im Kaminofen gedrosselt werden (ein gemauerter Schornstein wird nicht so schnell warm wie ein Schornstein aus Stahl). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, den Schornstein schnellstmöglich anzuwärmen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie einen zusätzlichen Anzündklotz usw.

Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen. Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Nur empfohlende Brennstoffe werden und die Anweisungen unter dem Punkt "Brennstoff" lesen.

Mehrfachbelegung
Der Kaminofen ist für Mehrfachbelegung zugelassen. Die geltenden Regeln hierfür müssen jedoch zuvor untersucht werden.

Schornsteinfegen
Um dem Risiko eines Schornsteinbrands zu begegnen, muss der Schornstein jährlich gereinigt werden. Das Rauchrohr und die Rauchkammer über der Rauchleitplatte aus Stahl müssen gleichzeitig mit dem Schornstein gereinigt werden. Sofern die Höhe des Schornsteins eine Reinigung von oben unmöglich macht, muss eine Reinigungsklappe montiert werden.

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen sämtliche Klappen geschlossen und die Feuerwehr benachrichtigt werden. Vor einem weiteren Gebrauch muss der Schornstein vom Schornsteinfeger kontrolliert werden.

Brennstoff

Zulässige Brennstoffe
HWAM Kaminöfen sind gemäß Normvorschriften (EN 16510) nur für die Verbrennung von Holz zugelassen.

Es wird empfohlen, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von 12-18% zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge.

Es wird empfohlen, mit einem Feuchtigkeitsmessgerät den Feuchtigkeitsgehalt des zu verbrennenden Holzes regelmäßig zu überprüfen, damit dieser nicht zu hoch ist. Dafür soll das Holzstück gespalten und die Messung direkt in der Mitte der frisch gespaltenen Seite durchgeführt werden.

Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	14-28	2-5
Holzscheite	14-28	7-9

Unzulässige Brennstoffe
Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden:
- Bedrucktes Papier
- Abfall
- Spanplatten
- Kunststoffe
- Gummi
- Flüssige Brennstoffe
- Milchkartons
- Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz

Die Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, da dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe entstehen. Da auch Kaminofen und Schornstein dabei Schaden nehmen können, entfällt bei Zuwiderhandlung die Garantie.

Flüssige Brennstoffe
Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder Widerentzünden eines Feuers im Kaminofen verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Kaminofen fern zu halten, wenn der in Betrieb ist.

Bedienung

Erstmaliges Heizen
Der Lack härtet beim ersten Anheizen aus, weshalb die Tür und der Aschekasten vorsichtig geöffnet werden müssen, da anderenfalls die Dichtungen am Lack festkleben können. Außerdem kann der Lack etwas Geruch verursachen, weshalb man für eine gute Entlüftung sorgen sollte.

Achtung! Der mitgelieferte Handschuh kann die Farbbeschichtung der Oberfläche beschädigen. Seien Sie daher bei den ersten 2-3 Heizvorgängen besonders vorsichtig, wenn Sie lackierte Flächen und den Handgriff berühren. Auch nach dem Aushärten der Farbe kann der Handschuh bei wiederholtem Gebrauch die Farbe von der Oberfläche abschleifen.

Luftzufuhr
Für eine gute und wirtschaftliche Verbrennung muss dem Feuer die richtige Luftmenge zugeführt werden. Die Luftzufuhr wird einfach mit einem einzigen Regler unter der Tür geregelt (Zeichnung E).

Beim Heizen im kalten Kaminofen muss der Regler ganz nach links geschoben werden. Dadurch wird eine maximale Luftzufuhr gewährleistet. Nachdem das Feuer gut brennt, kann die Luftzufuhr ein wenig gedrosselt werden, indem der Regler nach rechts geschoben wird. Wird der Regler ganz nach rechts geschoben, erlischt das Feuer. Diese Einstellung sollte nur bei einer Überhitzung oder einem Schornsteinbrand verwendet werden, und wenn der Kaminofen ganz aus ist, z. B. während der Reinigung.

Anheizen
Um eine erfolgreiche Verbrennung zu erreichen, ist ein gutes Anheizen sehr wichtig. Ein kalter Kaminofen und ein kalter Schornstein stellen eine Herausforderung für die Verbrennung dar. Achten Sie deshalb auf ein gutes Anzünden mit geeignetem, trockenem Holz. Verwenden Sie Reisig und zünden Sie das Feuer von oben an. Es ist wichtig, möglichst schnell eine hohe Rauchgastemperatur zu erreichen.



Der Regler ist ganz nach links zu schieben. Auf den Boden der Brennkammer werden waagerecht 2 Stück Holz (5-9 cm Durchmesser) gelegt (1-2 kg). Darüber werden 5-8 Stück Anzündholz kreuzweise gelegt. Zwischen die obere Lage der Anzündholz werden 2 Anzündblöcke gelegt. Anzündblöcke anzünden und die Tür schließen.

Wenn alle Anzündhölzer gut brennen, wird der Regler auf die mittlere Position geschoben. Geht das Feuer während der Regelung aus, wird der Regler wieder ganz nach links geschoben, bis das Feuer besser brennt. Danach wird der Regler wieder auf die mittlere Position geschoben. Die Holzscheite müssen vollständig abbrennen, bis keine Flammen mehr sichtbar sind. Erst dann kann nachgelegt werden.

Wichtig! Die Tür darf nur zum Anheizen, Nachlegen und Reinigen geöffnet werden. Lassen Sie einen Kaminofen nie allein, bis nach dem Anheizen Flammen im Holz vorhanden sind.

Nachlegen
Wenn keine gelben Flammen mehr zu sehen sind, und das Kleinholz zu einer festen Glutschicht abgebrannt ist, kann nachgelegt werden. Die Glutschicht ist ausreichend, wenn die Holzstücke auseinander fallen, und der Boden mit Glut bedeckt ist. Die Tür vosichtig öffnen, so dass keine Rauch und Glut austreten können. Mindestens 2 neue Holzscheite, je nach Wärmebedarf bis zu 1 kg pro Stück in den Kaminofen legen. Die Holzscheite dürfen nicht höher als bis zur ”Max”-Marke an der Rückwand aus Vermiculit (Zeichnung F) gestapelt werden.

Der Kaminofen muss nicht mehr geregelt werden, dies übernimmt der HWAM® Autopilot™. Die Temperatur kann jedoch mit dem Regler nach rechts oder links verschoben werden. Wird der Regler er ganz nach rechts geschoben, wird die Verbrennung reduziert und die Brennzeit verlängert sich. Wird der Regler ganz nach links geschoben, wird die Verbrennung intensiviert und die Brennzeit verkürzt. Der höchste Wirkungsgrad wird erreicht, wenn der Regler in der Mitte steht. Beim Nachlegen sollte immer so lange gewartet werden, bis die Glutschicht wieder klein genug ist.

Während der Verbrennung werden die Außenflächen des Kaminofens heiß, und es muss deshalb die nötige Vorsicht gezeigt werden und benötigen Sie eventuell den mitgeleiferten Handschuh.

Nach dem Heizen
Wenn der Kaminofen nicht betrieben wird, muss der Regler ganz links stehen, wenn er kalt ist. Es ist empfohlen, die Scheibe nach dem Heizen mit einem trockenen Papiertuch abzuwischen.

Allgemeines über Feuerung

Maximale Verbrennung
Es darf pro Stunde maximal befeuert werden mit:
Holz: 3,30 kg

Wird diese Grenze überschritten, entfällt die für den Kaminofen übliche Werksgarantie. Es besteht zudem die Gefahr einer Beschädigung durch zu intensive Wärme, z.B. kann das Glas weiß werden. Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen.

Typisches Befeuerungsintervall
Typisches Befeuerungsintervall bei Nennleistung
Holz: 45 min. (1,08 kg)

Zu schwaches Heizen
Sollten die feuerfesten Materialien in der Brennkammer nach dem Einheizen schwarz angelaufen sein, droht der Kaminofen zu verschmutzen, und der HWAM® Autopilot™ kann nicht optimal arbeiten. Daher muss die Luftzufuhr reduziert werden. Außerdem kann das Verbrennen größerer Mengen Holz in solchen Fällen von großem Nutzen sein.

Optimale Verbrennung
- **Verwenden Sie sauberes, trockenes Holz!**
  Nasses Holz führt zu schlechter Verbrennung und damit zu Rußbildung und Versottung. Ferner geht viel Energie für die Trocknung verloren, die dann zum Heizen fehlt.
- **Maßvoll nachlegen!**
  Beste Verbrennung erreichen Sie durch Nachlegen kleiner Mengen. Wird zu viel auf einmal nachgelegt, vergeht bis zum Erreichen einer optimalen Verbrennungstemperatur zu viel Zeit.
- **Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr!**
  Es ist dafür zu sorgen, dass – insbesondere während der Anheizphase – reichlich Luft zugeführt wird, damit die Temperatur im Kaminofen schnell ansteigt. Auf diese Weise verbrennen nämlich auch die beim Verbrennungsvorgang entstehenden Gase und Partikel. Geschieht das nicht, führt das entweder zu einer Versottung des Schornsteins mit der Gefahr eines Schornsteinbrandes oder zu einer umweltschädlichen Emission.
  Eine falsch dosierte Luftzufuhr führt zu schlechter Verbrennung und damit zu einem geringen Wirkungsgrad.
- **Durchheizen sollte unterbleiben!**
  Vor dem Zubettgehen sollte man kein Brennholz mehr auflegen und die Luftzufuhr drosseln, um bis zum Morgen durchzuheizen. In diesem Fall käme es nämlich zu einer starken Entwicklung von gesundheitsschädlichem Rauch. Ferner kann sich Ruß im Schornstein ablagern, was wiederum zum Schornsteinbrand führen kann.

Wartung und Reinigung

Reinigung
Reinigung- und Wartungsarbeiten sollten nur bei einem kalten Kaminofen erfolgen. Die tägliche Wartung des Kaminofens beschränkt sich auf ein Minimum. Nehmen Sie am besten einen Staubsauger mit kleinem Mundstück und weichen Borsten und saugen Sie den Kaminofen damit von außen ab, oder reinigen Sie ihn mit einem weichen, trockenen Tuch oder einem weichen Staubwedel. Sie können den Kaminofen auch mit einem trockenen, weichen Lappen oder einem weichen Handfeger abstauben. Aber denken Sie daran – nur bei einem kalten Kaminofen. Kein Wasser, Alkohol und keinerlei Reinigungsmittel verwenden, weil dadurch der Lack beschädigt wird. Einmal im Jahr sollte der Kaminofen gründlich überholt werden. Besonders wichtig ist dabei die Reinigung der Brennkammer, da sich dort Asche und Ruß ansammeln. Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett in Sprayform (bis 1100 Grad hitzebeständig) geschmiert werden, siehe Zeichnung G. Die Abdeckung etwa ½ cm anheben und das Kupferfett in den Scharnierzapfen sprühen.

Damit beim Schornsteinfegen weder Ruß noch Asche in die HWAM® Autopilot™ gelangt, muss der Regler ganz nach rechts geschoben werden. Zeichnung G zeigt die Platten, mit denen die Brennkammer ausgekleidet sind. Die Vermiculitplatten werden in der unten angegebenen Reihenfolge vorsichtig einzeln herausgenommen.

1. Obere Rauchleitplatte
2. Linke Eckplatte
3. Rechte Eckplatte
4. Linke Seitenplatte
5. Rechte Seitenplatte
6. Rückwandplatte

Nach der Reinigung die Vermiculit-Platten vorsichtig in umgekehrter Reihenfolge einsetzen. Mit der Rückwandplatte beginnen.

Wartung
Mindestens alle zwei Jahre sollte der Kaminofen einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:

- Gründliche Reinigung des Kaminofens.
- Kontrolle der Bimetallfeder im HWAM® Autopilot™ sowie evtl. Auswechseln. Die Feder soll rund und komplett sein.
- Die Dichtungen sind zu überprüfen und auszutauschen, wenn sie beschädigt oder nicht mehr weich sind.
- Kontrolle der Vermiculitebekleidung sowie Auswechseln.
- Kontrolle der Bauart (falls montiert).
- Kontrolle des Brennkammerbodens.
- Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett geschmiert werden (Zeichnung G).

Die Wartung muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.

Entleeren des Aschekasten
Eine Abfalltüte wird über den Aschekasten gestreift, der Inhalt in die Tüte gekippt, und der Aschekasten wieder behutsam aus der Tüte gehoben. Die Asche bei der Müllabfuhr abgeben.
Beachten Sie bitte, dass bis zu 24 Stunden nach Erlöschen des Feuers die Asche noch vereinzelt glühen kann!

Vermiculite
Die wirksame, aber poröse Isolierung der Brennkammer unterliegt einem gewissen Verschleiß und kann mit der Zeit beschädigt werden. Dies hat zunächst keinen negativen Einfluss auf die Effektivität des Kaminofens. Die Isolierung sollte unbedingt ausgetauscht werden, falls Löcher oder Abplatzungen auftreten oder sobald der Verschleiß die Hälfte der ursprünglichen Dicke überschreitet. Wenn sich Risse in der Rückwand-Platte bilden, kann dies dazu führen, dass die Sekundärluft nicht mehr richtig in der Brennkammer verteilt wird. Aus diesem Grund sollte die Platte ausgetauscht werden.

HWAM® Autopilot™
Die Feder in der HWAM® Autopilot™ muss mindestens alle zwei Jahre überprüft werden. Um die Feder zu prüfen, ist folgendes vorzunehmen (Zeichnung H):
Die Topplatte des Kaminofens abnehmen. Die Schrauben lösen und die Rückwand entfernen. Der Hitzeschild abschrauben. Der Ausgangspunkt der Fühlerstange wird bei kaltem Kaminofen kontrolliert. Der Ausgangspunkt im kalten Zustand ist ca. 14° über waagerecht (bei lasergeschnittener Markierung). Die Stange muss leicht gehen und federnd sind, wenn man ihn berührt, sowohl im kalten als auch im warmen Zustand. Bei steigender oder fallender Temperatur darf er sich nicht Ruckweise bewegen. Die Schieber müssen trocken und sauber sein und müssen ungehindert ineinander gleiten. Hitztschild, Rückwand und Topplatte wieder montieren.

Bauartfeder
Falls mehr Zugkraft an der Bauartfeder (**(Zeichnung I,** 1), die für das Selbstschließen der Tür sorgt, gewünscht wird, muss die Bauartfeder am anderen Befestigungsort (2) angebracht werden. Am HWAM 5230 und HWAM 5240 ist die Bauartfeder zugänglich, wenn man die untere Tür öffnet. Löschen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der senkrechten Abdeckplatte hinten im Gehäuse mithilfe eines Inbusschüssels. Heben Sie die Abdeckplatte an und kippen Sie den unteren Teil etwas nach vorne und ziehen Sie die Abdeckplatte heraus.

Tür/Glas
Wenn die Scheibe in der Brennkammertür verruß ist, kann sie leicht mit einem feuchten, mit Asche getränkten Küchenpapier gereinigt werden. Die Scheibe sollte mit senkrechten Bewegungen (auf und ab) gereinigt werden. Anschließend mit einem trockenen Stück Küchenpapier nachtrocknen.

Dichtungen
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Dichtungen an der Tür und am Aschenfach weich und unbeschädigt sind. Ist dies nicht der Fall, müssen sie unbedingt ausgewechselt werden. Nur Originaldichtungen dürfen verwendet werden!

Oberfläche
Eine nachträgliche Behandlung kann erforderlich sein, wenn Oberflächen häufig angefasst werden, wie beispielsweise der Türgriff und die untere Tür. Lackschäden können entstehen, wenn der Kaminofen im warmen Zustand berührt wird. Diese können jedoch mit einer bei dem HWAM-Fachhändler, bei dem der Kaminofen gekauft wurde, erhältlichen Sprühfarbe ausgebessert werden.

Garantie
Bei nicht erfolgter Wartung entfällt die Garantie des Kaminofenherstellers!

Marktüberwachung
Bei der Nennleistungsprüfung wurden eine Anzündung, eine Vorverbrennung sowie 7 Testverbrennungen durchgeführt. Es wurde Birkenholz verwendet.

Es wurde mit 1070 g Brennholz bei einer Lufteinstellung von 68 % der maximalen Luftmenge angezündet, wobei 2 Brennholzstücke im Boden etwas kleiner als die Stücke für die Testverbrennungen und oben klein waren.

Für die Vorverbrennung und die 7 Testverbrennungen wurden 2 Brennholzstücke mit einem Gesamtgewicht von 1075 g und einer Länge von 15,5 cm verwendet. Das Holz wurde entlang der Vermiculit-Rückwand platziert, dicht aneinander und mit geringem Abstand zur Vermiculit-Rückwand. Das Brennholzstück zum Glas hin wiegt 25 g mehr als das hintere Brennholzstück.

Die Luftregulierung ist von Anfang bis Ende auf 68 % der maximalen Luftmenge eingestellt. Nach dem Anzünden bleibt die Tür 30-60 Sekunden lang offen. Die Tür wird geschlossen, sobald sich stabile Flammen gebildet haben.

Ein Testanzündvorgang wird nach dem CO_2-Wert beendet. Zu Beginn des Anzündvorgangs liegt der CO_2-Wert bei etwa 6,2 % und es sind kleine Flammen zu sehen. Die Grundglutschicht hat ein Gewicht zwischen 600 und 700 g. Die durchschnittliche Zunahme der Grundglutschicht von einem Anzündvorgang zum nächsten beträgt 12 g.

Fehlersuchung und Behebung

Verrußtes Glas
- Zu feuchtes Holz. Heizen Sie nur mit gelagertem Holz (12 Monate unter Schutzdach) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12-18 %.
- Die Dichtung der Tür kann undicht sein. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Die Temperatur im Ofen ist zu niedrig. Legen Sie Brennholz im Kaminofen nach und stellen Sie den Regler weiter nach rechts.

Die Vermiculite-Verkleidung ist nach Erlöschen des Feuers schwarz
- Die Verbrennung war zu schwach, weil zu wenig Brennholz oder Luft zugeführt wurde. Regler weiter nach rechts stellen. Eventuell mehr Brennholz nachlegen.

Der Kaminofen tickt beim Anfeuern und Abkühlen
- Materialausdehnungen durch Temperaturunterschiede in der Brennkammer. Dies ist normal und ist kein Defekt des Kaminofens.

Rauchbildung beim Öffnen der Fronttür
- Die Drosselklappe im Schornstein kann geschlossen sein. Drosselklappe öffnen.
- Fehlender Zug im Schornstein. Siehe Abschnitt über den Schornstein oder mit dem Schornsteinfeger Kontakt aufnehmen.
- Reinigungstür undicht oder rausgefallen. Diese auswechseln oder neu montieren.
- Die Tür nie öffnen, solange es Flammen gibt.

Unkontrollierbare Verbrennung
- Dichtung in der Tür bzw. im Aschekasten ist undicht. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Bei zu kräftigem Zug im Schornstein ist die Regulierklappe des Schornsteins so weit zu schließen, bis das Problem behoben ist. Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, ist der Regler zu schließen.
- Wenn es zu Abbrand oder zu Deformierung der Stahlplatten in der Brennkammer kommt, wird falsch geheizt. Stellen Sie den Gebrauch ein, und wenden Sie sich an Ihren HWAM-Fachhändler.

Bei Betriebsstörungen, den Sie nicht selbst abhelfen können, bitten wir Sie, sich an den HWAM-Fachhändler zu wenden, bei dem der Kaminofen gekauft wurde.

Entsorgung

Die Verpackung Ihres HWAM Kaminofens ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben und der lokalen behördlichen Vorschriften zu entsorgen.

Nach Ablauf der Lebensdauer muss der Holzofen wie folgt sortiert werden:
Brennkammer, Tür, Brennkammerboden, Rauchabzug, Luftregulierung und Deckplatte – als Eisen sortieren

Keramikglas – darf nicht mit normalem Glas vermischt werden

Dichtungen an Glas, Tür und Aschekasten – als Deponieabfall zu entsorgen, da sie Glasfasern enthalten

Vermiculit – als Deponieabfall zu entsorgen

Wärmespeichersteine – aus Beton – als Beton zu entsorgen

Naturstein – als Stein und Kies zu entsorgen

Glasvorlegeplatten – gehärtetes Glas – als Glas zu entsorgen

Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgende Links:
www.hwam.com/dop/EN16510/5200_02

Die Konformitätserklärung finden Sie beim Scannen der QR Kode.

Produktinformationen zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach der Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission

Modell	HWAM 5210, HWAM 5220, HWAM 5230, HWAM 5240, HWAM 5250, HWAM 5260
Direkte Wärmeleistung [kW]	4,8
Indirekte Heizfunktion	Nein
Indirekte Wärmeleistung [kW]	-
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle

Raumheizungs-Leistung bei Nennwärmeleistung		
Brennstoff	**Bevorzugter Brennstof**	**Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad [%]**
Scheitholz mit Feuchtigkeitsgehalt 12-18 %	Ja	67
Emissionen	**mg/m^3 (13% O_2)**	
Staub (PM)	22	
Gasförmige organische Verbindungen (OGC)	59	
Kohlenmonoxid (CO)	919	
Stickoxide (NO_x)	92	

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff	
Nennwärmeleistung [kW]	4,8
Elektrischer Leistungsbedarf bei Nennwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf bei Mindestwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf im Bereitschaftszustand [kW]	-
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung [%]	77
Energieeffizienzindex	102
Energieeffizienzklasse	A

Besondere Maßnahmen in Verbindung mit Montage, Installation und Wartung
Für weitere Informationen die Gebrauchsanweisung anschauen

Entsorgung/Recycling:
Bei der Entsorgung des Kaminofens am Ende des Lebensdauer bitte diese Anweisungen folgen:

- Entsorgen Sie Teile ordnungsgemäß, d. H. trennen Sie die zu entsorgenen Teile in Materialgruppen
- Entsorgen Sie Teile immer auf eine Weise, die so nachhaltig wie möglich ist und der aktuellen Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs-/Recycling- und Entsorgungstechnologie entspricht

Feuer. Flamme. Cheminée
www.glutform.ch

HWAM
intelligent heat
www.hwam.de